PRESSEINFORMATION

Pressemitteilung

Amateurmusikfonds wird mit vier Millionen Euro fortgeführt

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner gestrigen Bereinigungssitzung beschlossen, den Amateurmusikfonds (AMF) im Bundeshaushalt 2027 mit 4 Millionen Euro auszustatten. Damit wurde die im Regierungsentwurf vorgesehene Kürzung des Fonds auf drei Millionen Euro teilweise zurückgenommen. Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) begrüßt die Aufstockung als wichtiges Signal für die Amateurmusik. Gleichzeitig bleibt die Förderung hinter dem Vorjahresniveau von 4,6 Millionen Euro zurück.

Berlin/Trossingen, 13.11.2026

„Wir freuen uns, dass der Haushaltsausschuss die ursprünglich geplante Kürzung zumindest teilweise zurückgenommen hat. Das war angesichts der angespannten Haushaltslage nicht selbstverständlich und ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für die Amateurmusik“, erklärt Derya Türk-Nachbaur MdB, Präsidentin des Bundesmusikverbands Chor & Orchester und sagt weiter: „Gleichzeitig ist klar, dass eine teilweise Kürzung konkrete Folgen hat: Weniger Geld bedeutet, dass wir weniger Projekte vor Ort fördern können. Dabei gab es in den letzten Jahren jeweils deutlich mehr Förderanträge als Geld. Der Bedarf ist also da und bleibt hoch. Deshalb werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass die Amateurmusik langfristig die finanzielle Unterstützung erhält, die sie braucht.“

Der BMCO dankt ausdrücklich den beteiligten Abgeordneten, insbesondere den Mitgliedern des Haushaltsausschusses sowie den kultur- und haushaltspolitisch Verantwortlichen der Regierungskoalition, die sich für eine Verbesserung der Mittelausstattung starkgemacht haben, vor allem Kerstin Radomski (CDU/CSU-Fraktion) und Dr. Thorsten Rudolph (SPD-Fraktion). Der BMCO bedankt sich zudem für die fachliche und politische Unterstützung durch viele weitere Bundestagsabgeordnete, insbesondere den Mitgliedern des AMF-Kuratoriums Dr. Ottilie Klein (CDU), Helge Lindh (SPD), Awet Tesfaiesus (Bündnis 90/Die Grünen) und David Schliesing (Die Linke), sowie beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,

Kulturstaatsminister Dr. Wolfram Weimer, und seinem Mitarbeitendenstab. Nach der Bereinigungssitzung muss der Bundeshaushalt 2027 nun noch durch den Bundestag beschlossen werden.

Ein besonderer Dank gilt ebenso den BMCO-Mitgliedsverbänden, namentlich Christian Wulff (Deutscher Chorverband) und Felix Schreiner MdB (Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände) und vielen Vereinen und Ensembles für die große Unterstützung. Der BMCO hatte sich gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden in den vergangenen Monaten intensiv für den Erhalt des Fördervolumens eingesetzt. Mit einer bundesweiten Postkartenaktion wandten sich zahlreiche Chöre, Orchester, Musikvereine und Ensembles direkt an ihre Wahlkreisabgeordneten und machten auf die Bedeutung des Fonds für die musikalische Arbeit vor Ort aufmerksam. Haupt- und Ehrenamtliche des BMCO, hierbei zuvorderst BMCO-Vizepräsident Thomas Kronenberger, führten zahlreiche Hintergrundgespräche in Berlin.

Seit seiner Einrichtung im Jahr 2022 ermöglicht der Amateurmusikfonds innovative Projekte, stärkt ehrenamtliche Strukturen, unterstützt die Nachwuchsgewinnung und schafft neue Zugänge zum gemeinsamen Musikmachen. Der Bedarf für die Förderung ist dabei ungebrochen hoch. In den ersten vier Ausschreibungsrunden allein wurden rund 2.500 Anträge mit einem Fördervolumen von insgesamt 32,99 Millionen Euro eingereicht. Nur etwa 30 Prozent der beantragten Projekte konnten überhaupt gefördert werden.

Mit der nun beschlossenen Ausstattung wird der Fonds seine bisherige Förderwirkung für Projekte nicht in dem vollen Umfang aufrechterhalten können. Dennoch bleibt der Amateurmusikfonds auch weiterhin ein wichtiges Instrument, um Chöre, Orchester und Musikvereine bundesweit unterstützen und neue musikalische Projekte zu ermöglichen. Der BMCO ermutigt deshalb ausdrücklich alle Ensembles, ihre Ideen weiterhin einzubringen und die bestehenden Fördermöglichkeiten zu nutzen.

Dass eine verlässliche Förderung nicht nur kultur- und gesellschaftspolitisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist, unterstreicht eine aktuelle Studie des BMCO. Demnach geben Amateurmusizierende in Deutschland jährlich 22,4 Milliarden Euro für ihre musikalischen Aktivitäten aus und setzen damit weit über den Musikbereich hinaus wirtschaftliche Impulse. Für diese fast ausschließlich ehrenamtlich getragene Infrastruktur und die 16,3 Millionen Menschen, die in Deutschland in ihrer Freizeit Musik machen, ist der Amateurmusikfonds eine wichtige Stütze. Der BMCO wird sich deshalb auch weiterhin dafür einsetzen, dass der AMF

wieder auf mindestens 4,6 Millionen Euro angehoben und dauerhaft als verlässliches Förderinstrument etabliert wird.

Weitere Informationen:

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) ist der Spitzenverband der Amateurmusik in Deutschland. Der BMCO repräsentiert 21 bundesweit tätige weltliche und kirchliche Chor- und Orchesterverbände mit insgesamt ca. 100.000 Ensembles. Er vertritt die Interessen von 16,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen, gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Hauptsächliches Ziel des BMCO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung der Amateurmusik zu stärken.

Pressefotos:



Präsidentin des BMCO ist die Bundestagsabgeordnete Derya Türk-Nachbaur. Foto: DBT/Stella von Saldern
Download: https://login.yoursecurecloud.de/f/bf52ebf63be64c708793/

Logo des Amateurmusikfonds. © BMCO
Download: https://login.yoursecurecloud.de/f/572aaee2cda2439f9606/

PRESSEINFORMATION



Der Bundeshaushalt 2027 muss noch von den Abgeordneten beschlossen werden. Foto: Rickz750 | Dreamstime.com
Download: https://login.yoursecurecloud.de/f/71e0fc15fdec4d8289c8/



Mit fast 2000 Postkarten haben sich Amateurensembles bei ihren Wahlkreisabgeordneten für den Erhalt des Amateurmusikfonds eingesetzt. Foto: BMCO
Download: https://login.yoursecurecloud.de/f/ebc69e5bf8b34ce38d64/

Pressekontakt:

Melanie Wollenweber | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karl-Marx-Straße 145 | 12043 Berlin
Tel: +49 (0)30 609 807 81 - 55
E-Mail: wollenweber@bundesmusikverband.de

Fachliche Ansprechpartnerin:

Katrin Schwede| Leitung politische Kommunikation
Karl-Marx-Straße 145 | 12043 Berlin
Tel: +49 (0)30 609 807 81 - 37
E-Mail: schwede@bundesmusikverband.de

Pressemitteilungen online: → www.bundesmusikverband.de/pressemitteilungen/

Social Media: Facebook Instagram YouTube